# ENGEL

## Die himmlischen Boten Gottes

ROBERT J. MORGAN

SCM R.Brockhaus

SCM
Stiftung Christliche Medien

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2013 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG
Bodenborn 43 • 58452 Witten
Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im
SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.
Weiter wurde verwendet:
Elberfelder Bibel, © 1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH und Co. KG, Witten. (ELB)

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
ANGELS
bei Thomas Nelson Inc., Nashville, Tennessee. © 2011 by Robert J. Morgan

Deutsch von Wolfgang Günter

Gesamtgestaltung: Ulrike Vohla, auf der Basis des Designs von Koechel Peterson Design, Minneapolis, MN, USA
Fotos: S. 14, Martina Berg/Fotolia.com · S. 36, hanneliese/Fotolia.com
S. 67, Shutterstock/Neftali · S. 79, Shutterstock/Rodrigo Riestra
S. 31, 43 und 102, Shutterstock/umbertoleporini · S. 107, Shutterstock/Markus Gann
S. 136, mgrushin/Fotolia.com
Druck und Bindung: Dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN 978-3-417-26521-7
Bestell-Nr. 226.521

INHALT


ZU BEGINN: | *Tag und Nacht* ..... 8

TEIL 1 | *Engel – wer sie sind* ..... 12

KAPITEL 1 Was die Bibel über Engel sagt ..... 14

KAPITEL 2 Der beste Bibelvers über Engel ..... 24

KAPITEL 3 Woher Engel kommen und was sie tun ..... 34

KAPITEL 4 Macht und Persönlichkeit der Engel ..... 44

KAPITEL 5 Engel im Leben Jesu ..... 56

TEIL 2 | *Engel wachen über uns* ..... 66

KAPITEL 6 Engel bringen Segen in unser Leben ..... 68

KAPITEL 7 Engel retten uns vor dem Gericht ..... 80

KAPITEL 8 Engel bewahren uns in Gefahr ..... 92

KAPITEL 9 Engel helfen Gott dabei, unsere Gebete zu erhören ..... 104

KAPITEL 10 Engel lehren uns, Gott anzubeten ..... 114

KAPITEL 11 Engel geleiten uns in den Himmel ..... 126

ZUM SCHLUSS | In ihm allein ..... 136

ANMERKUNGEN | ..... 140

ZU BEGINN

# TAG UND *Nacht*

Als mein Freund Richard Hendrix zehn Jahre alt war, lebte er in Carbon Hill, einer kleinen Bergarbeitersiedlung in Alabama. Seine Familie wohnte unmittelbar am Waldrand, und das Haus besaß eine offene Veranda, wo seine Mutter und Großmutter zum Beispiel Äpfel schälten oder Bohnen putzten. Richard spielte gern mit seinen Freunden im nahe gelegenen Wald, vor allem bei einer riesigen umgestürzten Kiefer. Eines Tages, als die Familie auf der Veranda saß, kam ein Fremder auf sie zu. Carbon Hill war eine kleine Stadt, in der jeder jeden kannte. Diesen Mann jedoch hatten sie noch nie gesehen. Er sah aus wie ein Indianer und führte ein Gewehr mit sich. Er fragte, ob er im Wald herumstreifen und Schlangen jagen dürfe.

»Normalerweise hätte meine Mutter ihm geantwortet, er solle warten, bis mein Vater wieder zurück sei«, erzählte Richard, »doch aus irgendeinem Grund erteilte sie ihm gleich die Erlaubnis. Er wirkte so, als gehöre er dorthin; in seiner Gegenwart fühlten wir uns sicher.«

Der Fremde ging geradewegs auf die umgestürzte Kiefer zu, als wäre ihm sein Ziel genau bekannt. Sie lag ein ganzes Stück entfernt, vom Haus aus konnte man sie nicht sehen, und niemand von uns hatte dieses Fleckchen erwähnt. Einige Augenblicke später hörte man Gewehrschüsse. Kurz darauf sah man den Fremden mit drei Klapperschlangen aus dem Wald zurückkehren. Die größte von ihnen hatte eine Schwanzrassel mit zwanzig Hornringen. Er hatte sie genau dort zur Strecke gebracht, wo wir Kinder bald spielen würden. Der Mann machte kehrt, ging die Straße hinunter und wurde niemals wieder gesehen.

»Wir erkundigten uns nach ihm«, erzählte Richard, »doch niemand kannte ihn, und niemand in der Gegend hatte ihn kommen oder gehen sehen. Ich habe mich immer gefragt, ob es nur ein Zufall war oder ob wir einen Engel gesehen hatten, ohne es zu bemerken. Ich wäre heute vielleicht nicht mehr am Leben, wenn nicht dieser geheimnisvolle Fremde an jenem Sommertag im Jahr 1960 unangekündigt bei uns aufgetaucht wäre.«

Zufall? Ein geheimnisvoller Fremder? Oder ein Engel? Ich habe viele solcher Geschichten gesammelt, und einige von ihnen erscheinen in diesem Buch zum ersten Mal. Bei manchen dieser geheimnisvollen Fremden handelt es sich ohne Zweifel um ganz gewöhnliche Menschen, die zur rechten Zeit auftauchten, weil Gott es so geplant hat. Doch andere sind, wie ich glaube, Engel, denn die Bibel spricht offen davon, dass sie wirklich existieren und aktiv in das eingreifen, was in unserer Welt passiert. In Hebräer 13,2 heißt es: »Vergesst nicht, Fremden Gastfreundschaft zu

erweisen, denn auf diese Weise haben einige Engel beherbergt, ohne es zu merken!«

Dieses Buch ist das Ergebnis meiner langen Bemühungen, zu verstehen, was uns die Bibel, Christus, die Kirchen- und Missionsgeschichte sowie unser Alltag über Engel lehren. Ich spekuliere weder gern noch bin ich von meinem Wesen her besonders enthusiastisch; mir ist einfach daran gelegen, Gottes Wort korrekt auszulegen. Es ist völlig unnötig, bei diesem Thema die Fantasie spielen zu lassen oder zum Fanatiker zu werden, denn die Bibel stellt uns genug solide Tatsachen zur Verfügung, damit wir diese geheimnisvollen Wesen verstehen können. Ich bin nicht sicher, ob ich schon jemals einen Engel gesehen habe, aber ich bin auch nicht sicher, dass es mir noch nie passiert ist. Auf diesen Seiten möchte ich Ihnen anhand der Bibel und mit Erlebnisberichten aus erster Hand zeigen, was Gottes Engel tun – und was sie für uns tun. Ein Liederdichter drückte es einmal so aus:

*Bei Nacht, bei Tag*
*wachen Engel über mich,*
*mein Herr.*

Nur selten habe ich mich mit einem Thema beschäftigt, das mich selbst so ermutigt hat. Ich hoffe, dass es Ihnen mit diesem Buch genauso geht.

TEIL 1

# *ENGEL – wer sie sind*

KAPITEL 1

# WAS DIE BIBEL ÜBER *Engel sagt*

Dr. Richard Hipps, ein Freund aus Memphis, erzählte mir einmal, was seine Großmutter im Jahr 1916 erlebt hatte. Damals war sie etwa zehn Jahre alt und wohnte mit ihrem verwitweten Vater in Asheville, North Carolina. Er arbeitete in einem Steinbruch.

»Meine Oma hatte die Aufgabe«, sagte Richard, »ihrem Vater jeden Tag das Mittagessen zu bringen, doch dafür musste sie eine lange Brücke über den French Broad River passieren. Meine Oma hatte fürchterliche Angst vor dieser Brücke, und eines Tages überkam sie solche Furcht, dass sie es nicht fertigbrachte, darüberzugehen. Sie setzte sich hin, ließ den Kopf hängen und begann zu weinen. Plötzlich hörte sie eine Stimme: ›Meine Kleine, wenn du Angst hast, über diese Brücke zu gehen, will ich dich begleiten.‹ Sie blickte auf und sah einen Mann mit blauen Augen und fröhlichem Gesicht. Er hielt ein Pferd am Zügel.«

Pferd und Reiter eskortierten das kleine Mädchen über die Brücke, und all ihre Angst verging. Sie redeten über die Schönheit des blauen Himmels und darüber, dass Gott sie beschützte. Er sagte, dass sie niemals wieder Angst haben müsse.

»Als sie am anderen Ende der Brücke ankamen«, erzählte Richard, »wandte sich meine Oma um, um dem Mann zu danken. Vor ihren Augen lösten sich Pferd und Reiter in Luft auf.«

Richards Großmutter erzählte von dieser Begebenheit, bis sie weit über achtzig Jahre alt war, und ihr ganzes Leben hindurch spendete sie ihr Trost. Heute ist diese Geschichte ein Schatz, der von Generation zu Generation weitergereicht wird. Sie erinnert mich außerdem an viele biblische Erzählungen, die ich seit meiner Kindheit gelesen habe. Das Wort Gottes ist für mich die wichtigste Informationsquelle, was dieses spannende Thema »Engel« angeht, und die einzige maßgebliche und irrtumslose dazu. Es geschieht leicht, dass die Fantasie mit einem durchgeht, daher: Was sagt die Bibel?

Das war meine Messlatte, als ich mich durch jedes einzelne biblische Buch arbeitete und mir jede Stelle anschaute, in der Engel erwähnt werden, bis hin zum großen Finale in der Offenbarung. Insgesamt stieß ich auf 234 Abschnitte, in denen es um Engel geht, und weitere 278 Stellen, wo Gott als »Herr der Heerscharen« oder »Herr Zebaoth« bezeichnet wird (wobei mit »Heerscharen« das Heer der Engel gemeint ist). In neununddreißig Büchern der Bibel werden Engel erwähnt, wovon neunzehn zum Alten und zwanzig zum Neuen Testament gehören. Erstmals kommen sie in 1.

Mose 3,24 vor, letztmals in Offenbarung 22,16. John Hunter drückt es so aus: »Wir können uns die Bibel ohne Engel genauso wenig vorstellen wie den Sommer ohne Blumen.«[1]

Als ich über all die Abschnitte nachdachte, fiel mir auf, wie nüchtern und sachlich die Bibel dieses Thema behandelt. Gott versucht nicht, uns von der Existenz der Engel zu überzeugen; er hält sie im Gegensatz zu uns nicht für seltsame oder bizarre Wesen. In seinen Augen sind sie ein ganz normaler Teil seiner Schöpfung. In seiner Welt sind Engel eine ganz normale Erscheinung, ein natürlicher Teil seines Umfelds. Die Verfasser der biblischen Bücher verstanden, dass es eine Art spirituelle Zone rund um die Erde gibt, in der unsichtbare Engel und Dämonen wirken. Der berühmte Pastor Charles Haddon Spurgeon meinte einmal: »Ich weiß nicht, wie ich es erklären soll; ich kann euch nicht sagen, wie es darum steht, aber ich glaube, dass Engel eine Menge mit den Angelegenheiten dieser Welt zu tun haben.«

*In Gottes Welt sind Engel eine ganz normale Erscheinung, ein natürlicher Teil seines Umfelds.*

In den biblischen Texten tauchen Engel auf und verschwinden wieder, und zwar so beiläufig und natürlich, wie wir ein Café betreten oder unser Büro verlassen. Ihr Erscheinen hat immer einen besonderen Sinn. Dabei haben die meisten biblischen Gestalten niemals bewusst einen Engel gesehen. Doch wenn sie gebraucht wurden, waren sie zur Stelle. Engel trösteten Hagar, geleiteten Lot aus Sodom, führten Israel durch die Wüste, gaben Elia zu essen, als er

unter dem Ginsterstrauch saß, umgaben Elisa mit feurigen Streitwagen, retteten Hiskia vor dem Angriff der Assyrer, scharten sich in jeder Phase seines Wirkens um Jesus, trugen Lazarus in den Himmel, befreiten Petrus aus dem Gefängnis, machten Paulus an Bord eines sinkenden Schiffes Mut und führten Johannes auf einer exklusiven Tour durch das neue Jerusalem.

An die Bibel zu glauben heißt, an Engel zu glauben.

Manchmal erschienen diese himmlischen Besucher in menschlicher Gestalt, manchmal auch in übermenschlicher Herrlichkeit. Manchmal erkannte man sie als übernatürliche Wesen, bei anderen Gelegenheiten dagegen traten sie als ganz normale Besucher auf. Manchmal zeigten sie sich allein oder zu zweit, manchmal auch in großer Anzahl. Manche besaßen Flügel, andere nicht. Manchmal standen sie mit beiden Füßen fest auf dem Boden, manchmal schwebten sie am Himmel. Oft manifestierten sie sich in unserer Realität, doch gelegentlich zeigten sie sich auch im Traum. Manchmal waren sie sichtbar, doch oft blieben sie unsichtbar. In Offenbarung 18,1 lesen wir, dass ein Engel vom Himmel niederfuhr, der mit seinem sonnengleichen Glanz die gesamte Erde erhellte.

Nachdem ich all diese Verse betrachtet hatte, begriff ich, dass Gott viele unterschiedliche Lebensformen erschuf, als er das Weltall machte – Pilze und Bakterien, Pflanzen und Tiere, Fische und Vögel, Menschen und Engel. Für Gott sind Engel genauso normal wie andere Geschöpfe; sie gehören zur Vielfalt des Lebens, das Himmel und Erde erfüllt. Sie sind interplanetarische Wesen, die mühelos und blitzschnell zwischen den verschiedenen Dimensionen der

Realität hin- und herreisen können, zwischen der geistlichen und der physischen Welt. Sie sind praktisch überall, sogar um mich herum, während ich dieses Buch schreibe, und um Sie herum, während Sie es lesen. Sie stellen unsere himmlische Familie dar.

Wenn wir die Bibel auf dieses Thema hin untersuchen, merken wir, dass sie Engel realistisch darstellt, ohne jedoch ihre Bedeutung zu überhöhen. Ihre Existenz und ihr Wirken werden stillschweigend vorausgesetzt, und die Bibel versichert uns, dass sie sich um uns kümmern. Doch nirgendwo werden sie größer gemacht, als sie sind. Mein Freund Dr. David Jeremiah merkte einmal an: »Jede Bibelstelle, in der Engel erwähnt werden, ist mit einem anderen Thema, und zwar dem Hauptthema, verknüpft. Es gibt keine einzige Seite, keinen einzigen Abschnitt, dessen zentrales Anliegen darin besteht, das Thema ›Engel‹ dogmatisch umfassend zu behandeln.«[2]

Für mich ist das eine erstaunliche Einsicht, die gleichzeitig den Wahrheitsgehalt der Bibel bekräftigt. Wenn ich ein übernatürliches Buch schreiben sollte, das für alle Zeiten Gültigkeit besitzt – oder wenn ein bloßer Mensch ein solches Buch zusammenstellen sollte –, würden wir uns ohne Zweifel in uferlosen Beschreibungen und Einzelheiten über diese Boten Gottes ergehen. Doch in der Bibel steht kein Wort zu viel, und alles ist in sich logisch. Nirgendwo finden wir dort einen Abschnitt, der sich ausschließlich um Engel dreht. Wo immer Engel in der Bibel erwähnt werden, weisen sie auf ein anderes und größeres Thema hin. Und obwohl das so ist, gibt es dennoch genug Stellen, an denen sie vorkommen.

- Engel treten im 1. Buch Mose auf. In unterschiedlicher Gestalt erscheinen sie an den Toren des Gartens Eden, zeigen sich Hagar, Abraham, Lot und den Einwohnern Sodoms sowie Jakob. Nach Jakob werden im Pentateuch, den ersten fünf Büchern Mose, Engel nur noch selten erwähnt, bis wir dem »Engel des Herrn« begegnen, der Israel durch die Wüste begleitete, und bei diesem »Engel« handelte es sich höchstwahrscheinlich um Christus selbst, lange Zeit bevor er als Mensch auf diese Welt kam.
- Im Buch der Richter finden sich zwei wichtige Engelgeschichten, und in den darauffolgenden Büchern wird von einigen Begebenheiten im Leben von Saul, David und Salomo berichtet, die mit Engeln zu tun haben. Vermehrt treten Engel zur Zeit von Elia und Elisa auf.
- In den Psalmen finden wir eine Handvoll Verse, die sich um Engel drehen. In den Sprüchen und den anderen poetischen Büchern, die wir in der Mitte unserer Bibel finden, werden Engel dagegen kaum erwähnt.
- Jesaja und Hesekiel hatten dramatische Begegnungen mit Engeln. Das Buch Daniel ist voll von ihnen, ebenso Sacharja. Von den restlichen kleinen Propheten erwähnen nur einige hin und wieder Engel.